

„Erfolge sind wichtig für das Selbstvertrauen“

Fußball: Der SV Bondorf tritt mit seiner nominell ersten Mannschaft in der Kreisliga B 5 an

Der SV Bondorf wurde in den letzten beiden Jahren von der Bezirksliga bis in die Kreisliga B durchgereicht. Jetzt will der Club mit der ersten Mannschaft wieder Erfolge feiern und hat sich deshalb für eine ungewöhnliche Konstellation entschieden. Die nominell erste Mannschaft tritt als SV Bondorf II in der Kreisliga B 5 an, die größtenteils aus zweiten Mannschaften besteht.

VON ANDREAS GAUSS

„Der Schuss ist schon mal nach hinten losgegangen“, nimmt der neue Trainer des SV Bondorf, Gaetano Intemperante, kein Blatt vor den Mund. Denn die erste Garnitur des SVB um Kapitän Adnan Kartal hat vergangenen Sonntag den Saisonauftakt gegen den TSV Schönaich II mit 0:4 regelrecht in den Sand gesetzt. Ein Schuss vor den Bug, wie der 38-jährige Intemperante unterstreicht. Denn nach dem verlorenen Relegationsspiel im Sommer gegen den TSV Ehningen II (2:4) hat sich der Verein offengelassen, mit welchen Formationen er in den B-Ligastaffeln 4 und 5 antreten wird. „Wir haben uns mit der ersten Mannschaft für die leichtere Staffel, die B5, entschieden und das mit der Mannschaft auch so abgestimmt“, erläutert Intemperante den Plan.

Gegen TSV Schönaich II mangelte es am Zusammenspiel

Dafür nimmt der Verein auch in Kauf, dass die erste Mannschaft als „SVBII“ in dieser Staffel zumeist die Vorspiele um 13 Uhr bestreiten und auswärts mehr weite Fahrten nach Neuweiler oder Calw-Stammheim auf sich nehmen wird. Intemperante hofft, dass sich seine Elf schnell in der neuen Staffel akklimatisieren wird: „Wir müssen die Mannschaft wieder auf Vordermann bringen und Erfolge sind wichtig für das Selbstvertrauen.“ Man werde auch Spiele verlieren meint der ehemalige Profikicker der Stuttgarter Ki-

ckers, „aber entscheidend ist die Art und Weise, wie man verliert.“ In dieser Hinsicht sei die aktuelle Pleite gegen die Schönaicher Zweite, in der auch der eine oder andere frühere Bezirksliga-Routinier aufblief, lehrreich gewesen. „Da haben wir in der ersten Halbzeit schlecht gespielt, zu viele Einzelaktion, kaum Kurzpässe – und vor allem haben wir nicht zusammen gespielt. Als wir dann den ersten Gegentreffer in der 60. Minute bekommen hatten, war dies auch schon der Knackpunkt. Das war eine verdiente Niederlage“, stellt der Coach fest. Das hätte sich beim Vorbereitungsturnier um den Raissle-Cup noch ganz anders angelesen, als man im Halbfinale dem A-Ligisten Kuppingen ein Remis abrang und erst im Elfmeterschießen unterlag.

Das Kernteam für die erste Garnitur steht laut Intemperante, es umfasst momentan zwölf Spieler. Darunter die Stammkräfte des letztjährigen A-Liga-Kaders mit Kartal, Tobias Vogel, Dennis Lutschner, Gianluca Sinopoli, Bora Sen, Frederick Köhler sowie Abdoulie und Sulayman Ceesay. Bora Sen fungiert zudem als Co-Trainer. Die vakante Torhüterposition wurde mit Achim Grossmann besetzt, der beim SVB seit dieser Saison Football spielt. Am Sonntag tritt der SV Bondorf II in der Kreisliga B 5 um 13 Uhr bei der Bezirksligareserve des TSV Haiterbach an.

Fast ein Dutzend ehemaliger A-Jugendspieler ist in Bondorf in diesem Sommer in den Aktivenkader aufgerückt. Sie werden als SV Bondorf I in der Kreisliga B 4 antreten. Das Auftaktspiel am kommenden Sonntag hat es in sich. Kommt doch der Nachbarclub SV Mötzingen, der mit einem 7:1-Sieg über den TSV Tailfingen einen Traumstart hingelegt hat, als Tabellenführer nach Bondorf (15 Uhr). Angeführt wird der Talentschuppen vom erst 22-jährigen Spielertrainer Lukas Schnaidt, der Bondorfer spielte in der Jugend höherklassig in Ergenzingen, ehe er nach Öschelbronn wechselte. Ihm zur Seite als Co-Trainer steht Torwart Lukas Uttner.

SVB-Spielleiter Stefan Strecker: „Lukas Schnaidt ist sehr ehrgeizig. Er ist direkt auf uns in der Fußballabteilung zugekommen und hat geäußert, dass er mehr Verantwortung übernehmen möchte.“ Dass



Gaetano Intemperante: Im Auftaktspiel monierte er beim SV Bondorf II noch zu viele Einzelaktionen und das fehlende Zusammenspiel GB-Foto (Archiv): Holom

die junge Mannschaft in der B-4-Staffel kaum Bäume ausreißen wird, ist Gaetano Intemperante klar: „Aber sie haben absolut keinen Druck. Sie müssen nicht das Spiel machen und können sich in jedem Spiel aufs Neue bewähren.“ Die junge Garde ziehe bislang prächtig mit, meint Intemperante: „Ich hatte bislang stets um die 25 Mann im Training.“ Insgesamt um-

fasst der Kader für beide Mannschaften 45 Spieler, jeweils nach dem Donnerstag-Training werden die Aufstellungen bekanntgegeben. Es wird einen komplett getrennten Spielbetrieb geben, nur zwei Mal in der anstehenden Saison haben beide Teams zusammen Heimrecht. Stefan Strecker: „Es ist klar, dass dies uns alle vor enorme Herausforderungen stellt.“